

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 19.06.2025
im Quartierstreff Jetzt Hier, Konsul-Smidt-Str. 38, 28217 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Nr.: XIV/03/2025

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Jan Klepatz
Maike-Sophie Mittelstädt
Tanja Häfker

Sachk. BürgerInnen

Thomas Bierstedt
Udo Schmidt
Barbara Schwenen
Thorsten Neumann

Vertreter § 23.5

Björn Tuchscherer

Verhindert ist:

Maria Kaufhold (Vertretung Barbara Schwenen)

Brigitte Grziwa-Pohlmann (Vertretung Thorsten Neumann)

Gäste:

Susanne Endrulat (SBMS)

Ole Brennecke (WFB)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 03.04.2025

TOP 3: Vorstellung Quartierstreff Jetzt Hier

dazu: Svenja Weber / Projektleiterin „Jetzt Hier“ / Kultur vor Ort e.V.
Cora Sabisch / „Jetzt Hier fürs Klima im Quartier“ / Kultur vor Ort e.V.
Kerstin Panzer / „Ankommen im Quartier“ / Amt für Soziale Dienste

TOP 4: Vorstellung Überseekirche / Überseewiese

dazu: Marco Schlenker / Koordinator Überseekirche

TOP 5: Vorstellung Hafen-Klönschnack e.V.

dazu: Frank Bischoff / 1. Vorsitzender

TOP 6: Vorstellung BlauHausGarten

dazu: Eva Kirschenmann / Projektmanagerin eco

TOP 7: Sachstand und Perspektiven

Überseeinsel/Überseestadt

TOP 8: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 10: Entscheidungsbedarfe zu Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 03.04.2025

Das Protokoll Nr. XIV/02/25 der Sitzung vom 03.04.2025 wird genehmigt.

TOP 3: Vorstellung Quartierstreff Jetzt Hier

Die Projektleiterin des Quartierstreff „Jetzt Hier“ Svenja Weber (Kultur vor Ort e.V.) freut sich, dass nach der Einweihung des neuen Standortes am 26.05.2025, diese Räumlichkeiten im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses des Beirates Walle genutzt und weiter bekannt gemacht werden. Im Rahmen einer Präsentation stellt sie die Räumlichkeiten und deren variablen Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten vor. Sie informiert über regelmäßige und aktuelle Termine sowie Vorhaben, geht kurz auf einige Netzwerke im Quartier ein, zeigt die bereits bestehenden Möglichkeiten zur Beratung, zum Mitmachen, Mitgestalten und wirbt dafür, sich über den Quartierstreff „Jetzt Hier“ zugunsten eines lebendigen offenen Quartiers einzubringen.

Frau Cora Sabisch (Kultur vor Ort e.V.) betreut ab dem 01.04.2025 für 3 Jahre das Projekt „Jetzt Hier fürs Klima im Quartier“ im Rahmen des Programms „Klimaschutz im Alltag“. Bisher gab es Aktionen wie eine Fahrradreparaturwerkstatt, Gärtnern mit der Überseekirche auf der Überseewiese oder die Analyse der Wirksamkeit lokaler Flohmärkte. Weitere Aktionstage sind geplant, auch zu themenbezogenen Filmen, Kleidertausch oder Exkursionen zu „Essbaren Wäldern“. Außerdem ist ein Klimaforum geplant, um zu ermitteln, welche Umweltthemen die Bewohner des Quartiers besonders interessieren.

Frau Kerstin Panzer (Amt für Soziale Dienste) ist ebenfalls im Quartierstreff „Jetzt Hier“ verortet. Im Rahmen des Programmes „Ankommen im Quartier“ steht sie seit November 2024 in Teilzeit für die Beratung Zugewanderter zur Verfügung. Diese Unterstützung wurde zuvor bei der Inneren Mission angeboten und wird nun durch das Amt für Soziale Dienste abgedeckt. Die Beratung ist offen und niedrigschwellig, aber nicht aufsuchend. Beratungskundschaft findet sie in der Regel durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Dabei kommen Zugewanderte verschiedener Status, welche sich teilweise in prekärer Situation befinden. Oft geht es um Hilfe gegenüber Behörden, das Benennen und Verweisen an die zuständige Stelle.

Der Fachausschuss lobt und bedankt sich für die Arbeit, das Engagement und die Angebote des Quartierstreffs im Allgemeinen, wie auch die der hier vorgestellten Beratungsstellen.

TOP 4: Vorstellung Überseekirche / Überseewiese

Herr Marco Schlenker, welcher mit einer halben Stelle als Koordinator das Projekt Überseekirche seit 2019 betreut, geht kurz auf das Konzept der „sich draußen anbietenden Kirche“ ein. Es handelt sich hier um eine Art kirchlichen Erprobungsraum um herauszufinden, was funktioniert, was die Menschen erreicht, welche Bedarfe vorhanden sind. Das Projekt wird ergänzend von Pastor:innen im Entsendedienst begleitet und wurde für 5 weitere Jahre verlängert.

Die Überseekirche hat das Nutzungsrecht für die Überseewiese, bietet dort niedrigschwellige spirituelle Angebote im Freien und in den beiden vorhandenen Räumen. Sie agieren auch in Kooperationen, z.B. mit Martinsclub oder Sofa e.V. Es werden mehrsprachige Nachbarschaftshilfe, Nachbarschaftsfrühstück, Kinder- und Jugendprogramme (Ü-Kids & Ü-Kiez), Nachbarschaftsschichten organisiert und angeboten. Es gibt die Übersee-Tieftaucher, ein ökumenisch-interreligiöser Chor. Es erfolgt überdies die Vermietung der Räume an Vereine.

Die Finanzierung der Überseekirche erfolgt über diverse Förderungsprogramme der evangelischen Kirche.

Auch hier spricht der Fachausschuss im Namen des Beirates Walle sein Lob und Dank aus.

TOP 5 wird zurückgestellt.

TOP 6: Vorstellung BlauHausGarten

Die Projektleiterin der eco! GmbH & Co KG Frau Eva Kirschenmann erläutert den Prozess, die Planung und das Werden des BlauHausGartens anhand einer Präsentation (Anlage 1).

Von der Blauen Karawane initiiert, unterstützt und organisiert durch die GEWOBA soll die triste große Grünfläche in einen vielfältigen Garten umgewandelt werden, welcher mit Artenvielfalt im Allgemeinen die Aufenthaltsqualität steigert und mit Bäumen und Schattenflächen im Besonderen auch an warmen Sommertagen Mieter und Nachbarn anzieht.

Das Projekt ist gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Ein umfassender Beteiligungsprozess sorgte nicht nur für zahlreiche Ideen, die in den jetzigen Entwurf einfließen, sondern rief bereits viel Interesse hervor – vorrangig für die spätere Nutzung, aber auch für eine schon jetzt aktive Gartengruppe, die hier langfristig ökologisch gärtnern möchte.

Bis zum 40-jährigen Jubiläum der blauen Karawane (15.-17. August) gibt es drei Mitmachbaustellen zur grundsätzlichen Umsetzung des Entwurfs. Mit der Gehölzpflanzung im November 2025 wird der Garten komplettiert.

Der Fachausschuss zeigt sich beeindruckt vom Entwurf, begrüßt die weitgehende Beteiligung, die Mitmachaktionen und freut sich auf das baldige Ergebnis.

TOP 5: Vorstellung Hafen-Klönschnack e.V.

Der 1. Vorsitzende des Hafen-Klönschnack e.V. Frank Bischoff erläutert wie aus einem seit 2007 bestehenden Netzwerk von vorrangig Unternehmern, 2017 ein Verein wurde. Anfangs beschäftigte man sich vorrangig mit Themen bzgl. der Bedürfnisse der Gewerbe, z.B. in puncto Verkehr und sonstiger Infrastruktur. Das „alte“ Walle und das neue Quartier Überseestadt sollten einander näherkommen.

In der Entwicklung wurden Mitglieder und Themen vielfältiger und allgemeiner - man möchte die soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung mittragen, sich einmischen und beeinflussen. Aus den ca. 60 Aktiven gestaltet sich aktuell eine neue Struktur mit neuem Vorstand.

Herr Bischoff wirbt bei Interesse für Mitarbeit /Mitgliedschaft im Verein.

Der Verein trägt sich bisher ausschließlich aus Eigenmitteln und würde sich Unterstützung wünschen.

Frau Wiedemeyer verweist auf die Möglichkeit der Beantragung von Globalmitteln des Beirates für Projekte von Stadtteilinteresse.

TOP 7: Sachstand und Perspektiven

Überseeinsel:

Frau Endrulat (SBMS) informiert, dass die Vorstellung der Rahmenplanung Überseeinsel noch nicht erfolgen kann, da der Hochwasserschutz einen bedeuteten Knackpunkt darstellt. Das Thema wird mit Hochdruck bearbeitet.

Auch bei den anderen Projekten geht es zügig weiter:

- Kellogg Pier – Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit für August erwartet
- Kellogg Höfe – Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit für September erwartet
- Rickmers Reismühle – derzeit 15 Büros in der Vorstellung / Juri entscheidet 12.09.2025 / frühzeitige Beteiligung der Behörden nach der Sommerpause

Beim Klima-Campus gibt es erste Abstimmungsgespräche zwischen den Akteuren verschiedener privater Unternehmen und der öffentlichen Hand, welcher Platz für welche Themen einzuplanen ist.

Auf die Nachfrage, wann das Thema Verkehrsplanung für die Überseeinsel betrachtet werden kann, erklärt Herr Brennecke, dass erst nach der abgeschlossenen Rahmenplanung das TÖB-Verfahren zu Verkehr erfolgen kann.

Überseestadt:

Herr Brennecke (WFB) berichtet und beantwortet Fragen:

- Die Überseepromenade ist nun geschlossen für den KFZ-Verkehr. Frau Wiedemeyer dankt für die schnelle Umsetzung der Maßnahme.
Der Verkehrsversuch läuft noch bis Ende September. Danach erfolgt die umfassende Auswertung durch alle Beteiligten.
- Piek 17 befindet sich bis Ende Juni in der Ausschreibung. An der Rahmenplanung und Verkehrsplanung wird gearbeitet. Die Beteiligungsverfahren folgen.
Ein Grünzug am Piek 17 ist Teil des Plans, der Umfang ergibt sich im Verfahren.
- Die Umgestaltung der Parks & Spielplätze Hilde-Adolf-Park & Franz-Pieper-Karree sind nun mit Finanzierung unterlegt und befinden sich in der weiteren Planung. Im Franz-Pieper-Karree erfolgt die vorgestellte umfassende Umgestaltung, während der Umbau des Hilde-Adolf-Park vorerst auf eine reduzierte Version mit einem Spielplatz begrenzt ist. In diesen Versionen soll die Umgestaltung im Herbst 2027 abgeschlossen sein.
Mit der Umgestaltung der Parks wird auch die sich anschließende Verkehrsführung neu betrachtet und angepasst. Entsprechende Änderungen werden zur Beteiligung vorgestellt.
- Bzgl. Beleuchtung im Park wurden Ideen zu Solarleuchten verworfen. Stattdessen werden die bestehenden Container mit Strahlern ausgerüstet, die so installiert werden, dass sie den Weg beleuchten.
- Der Überseepark erhält einen Trinkwasserspender.

TOP 8: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

- Bürgeranträge zur Einhaltung der Geschwindigkeit 30km/h in der Johann-Jacobs-Straße:
Es gab mehrere Schreiben verschiedener Bürger:innen zu diesem Thema, welche bereits im Vorfeld mit der WFB und ASV bearbeitet wurden. Auf konkrete Vorschläge, besondere Anfragen wurde separat geantwortet. Als übergreifende Anfrage und sinnvolle Lösung wurde das Aufbringen von 30 km/h-Piktogramme identifiziert.
Beschluss: Der Fachausschuss beschließt das Aufbringen der Piktogramme.
- Bürgerbeschwerde zum Durchfahren, Parken und erstes Posen am Europahafenkopf (Ludwig-Franzius-Platz) – Anfrage zu Möglichkeiten der Unterbindung:
Der Status des Platzes ist eine Fußgängerzone, welcher zu begrenzten Zeiten mit Ausnahme genehmigung für Lieferverkehr genutzt werden darf. Um die Befahrbarkeit einzuschränken müssten massiv Poller gesetzt werden, was nicht gewollt ist. Es wird festgehalten, dass es sich hier um ordnungswidriges Verhalten handelt, welches entsprechend zu ahnden ist. Ordnungsamt und Polizei sind entsprechend ihrer Ressourcen aktiv.
Eine Bürgerin wirbt für das gemeinschaftliche Projekt „#mehrAchtung – für ein besseres Miteinander im Straßenverkehr“. Frau Wiedemeyer ermutigt zu derartiger Eigeninitiative und sagt für Aktionen die Unterstützung des Orsamtes / Beirates zu.
- Aus einer Diskussion erfolgt eine Beschwerde zur Verkehrsführung in die Johann-Jacobs-Straße sowie zur Schaltung der Lichtsignalanlage der Kreuzung Konsul-Smidt-Straße / Hansator / Johann-Jacobs-Straße. Da durch die zunehmende Bebauung des dortigen Teils des Kaffeequartiers die Anwohnerzahl entsprechend gestiegen ist, wird angeregt das ASV zur Überprüfung der Programmierung der Lichtsignalanlage aufzufordern und ggfs. den zuständigen Sachbearbeiter und die Verkehrspolizei zu einer Begehung einzuladen.
- Bürgerbeschwerde zu Raser und Poser auf Konsul-Smidt-Str / Hansator
Bürgerbeschwerde zu Raser und Poser auf Hafenstraße / Überseetor
Es wird festgestellt, dass beide Beschwerden im Zusammenhang mit der Raser- und Poser-Szene um den Kommodore-Johnsen-Boulevard zu sehen sind. Der dortige Verkehrsversuch endet September 2025. In der Auswertung sollen auch Auswirkungen auf

umliegende Straßen oder Zubringerstrecken, also die vorgenannten Beschwerden, beachtet werden.

- Bürgerantrag auf zeitnahe Vorstellung der Maßnahme R.10 aus dem Integrierten Verkehrskonzept Überseestadt (Radwegverbindung Nordstraße – Hafenstraße Höhe Heimatviertel)
Herr Brennecke macht deutlich, dass die jetzt stattgefundenene Information / das Treffen vor Ort mit den Pächtern der von einem Radweg evtl. betroffenen Garagen sowie der Anwohner zu den ersten Schritten der Planung gehört und die ablehnenden Rückmeldungen in den Planungsprozess einfließen. Nun werden verschiedene Wegführungen betrachtet. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im normalen Ablauf des Verfahrens. So wird z.B. im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange das Projekt in einer Sitzung des Fachausschusses dem Beirat und interessierten Bürger:innen vorgestellt.
- Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Speichermarkt“ am 06.07.2025 am Speicher XI
Beschluss: Der Fachausschuss stimmt dieser marktrechtlichen Festsetzung zu.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bzw. dem Fachausschussprecher bearbeitet:

- Marktrechtlich Festsetzung der Veranstaltung „Maritimer Familientag“ am 25.05.2025 – wohlwollende Kenntnisnahme Fachausschussprecher

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass die Finanzierung der Blauen Karawane nicht gesichert ist.

Beschluss: Der Fachausschuss beschließt die Bekräftigung des Haushaltbeschlusses vom 13.02.2025 zur Unterstützung des Vereins „Blaue Karawane e.V.“ zur Sicherung des Fortbestandes der „Blauen Manege“ und beauftragt das Ortsamt, diesen den Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft zuzuleiten.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- zu Beschluss vom 03.04.2025: Anordnung Umsetzung zur Simone-Veil-Straße wie im Beschluss
- aus Verkehrsversuch Kommodore-Johnsen-Boulevard & umzu & zu Beschluss vom 26.09.2024: Anordnung zur Umsetzung der Sperrung der Überseepromenade für den KFZ-Verkehr
- zu Beschluss vom 16.11.2023: Zusage Errichtung eines Trinkwasserbrunnens 2025 im Überseepark
- zu Beschluss vom 03.04.2025: Parken „An der Reeperbahn“ außerhalb der Parkbuchten ist bereits verboten, da jeweils weniger als 5 Meter Länge. Aufforderung an Ordnungsdienst zu Kontrolle und Ahndung.

Vorsitz:

Fachausschussprecher:

Protokoll:

-Cornelia Wiedemeyer-

-Jan Klepatz-

-Tina Hierold-